

C. Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemeine Angaben
- 1.1 Name/Sitz/Betriebsnummer der Krankenkasse:
Name: BKK VerbundPlus, Sitz: 80333 München
Betriebsnummer: 69785429
- 1.2 Die Krankenkasse ist geöffnet / nicht geöffnet und bundesweit / in folgenden Bundesländern geöffnet:
Die Krankenkasse ist geöffnet.
Sie ist bundesweit tätig.
- 1.3 Anzahl der Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung:
Der Vorstand/die Geschäftsführung umfasst 2 Mitglieder.
- 1.4 Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:
Zum Ende des Geschäftsjahres werden 139 Arbeitnehmer beschäftigt.
- 1.5 Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM1:
Im Jahresdurchschnitt werden 82.327 Personen versichert.
- 1.6 Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z.B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg):
- 1.7 Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV:
A & C GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lange Straße 59, 70174 Stuttgart,
Betriebsnummer: 20908429
- 1.8 Angaben zum zuständigen Landesverband:
BKK Landesverband Bayern, Züricher Str. 25, 81476 München
- 1.9 Angaben zur Aufsicht:
Bundesversicherungsamt, Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

1.10 Angaben zur Höhe des Zusatzbeitragssatzes nach § 242 SGB V je Monat für das Geschäftsjahr:

Januar: 0,80%

Februar: 0,80%

März: 0,80%

April: 0,80%

Mai: 0,80%

Juni: 0,80%

Juli: 0,80%

August: 0,80%

September: 0,80%

Oktober: 0,80%

November: 0,80%

Dezember: 0,80%

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 2.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:
Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.
 - 2.2 Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:
Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.
 - 2.3 Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr:
Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

3 Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.1 Aktiva

3.1.1 Geldanlagen:

Die Bestimmungen der §§ 80, 83 und 86 SGB IV wurden eingehalten.

3.1.2 Forderungen

Forderungsspiegel:

Konten- gruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Forderungen	
		Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in Euro
021	Forderungen auf Zusatzbeiträge und Prämienauszahlungen nach § 242 SGB V in der bis 31.12.2014 geltenden Fassung		
022	Forderungen an Krankenkassen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	17.540,78	28.861,97
023	Forderungen an die Unfall- und die Rentenversicherungsträger aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	122.031,75	137.903,17
024	Forderungen an andere aus Versicherungsleistungen	2.407.268,97	2.672.290,24
025	Forderungen an andere aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	131.270,43	189.596,01
026	Forderungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	30.155,91	52.492,60
029	Sonstige Forderungen (ohne 0295)	499.850,99	653.413,00
0295	Forderungen an den Gesundheitsfonds	123.492,52	65.284,01
0297	Forderungen gegenüber dem Innovationsfonds		
03	Forderungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	86,71	100,00
	Summe	3.331.698,06	3.799.941,00
	davon: Forderungen mit Laufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00

Erläuterungen zu den Forderungen (z. B. Ausfallrisiko, Wertberichtigungen):

Bemerkung zum Forderungskonto 0297: Hier sind Forderungen gegenüber dem Innovationsfonds auszuweisen. Die BKK VerbundPlus weist in der amtlichen Jahresrechnung für 2016 auf dem Konto 0297 keine Forderung aus, da diese im Rahmen des amtlichen BVA Tableaus zu Forderungen und Verpflichtungen zur Jahresrechnung 2016 dem Konto 0295 zugeordnet wurde. Der Forderungsspiegel beträgt nachrichtlich auf 0297 insgesamt 6.367,36 EUR und mindert gleichzeitig die Forderungshöhe auf dem Konto 0295 auf insgesamt 117.125,16 EUR. Alle Forderungen wurden vor der Jahresrechnung nach Werthaltigkeit geprüft. Soweit erforderlich, wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen für Forderungen, die älter als ein Jahr sind, vorgenommen. Hierfür wurden für Forderungen aus 2016 mindestens 20 v.H., für Forderungen aus 2015 mindestens 50 v.H. und für ältere Forderungen 100 v.H. an Werthaltigkeit abgezogen. An Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen wurde insgesamt eine Summe von 168.828,79 EUR erfasst.

3.1.3 Wertguthaben und Deckungskapital

3.1.3.1 Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Absatz 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV bzw. § 171e SGB V

Die betriebliche Altersversorgung wird im Rahmen einer kongruent rückgedeckten Direktversicherung bei der "Generali Lloyd Lebensversicherung AG" durchgeführt. Der versicherungsmathematische Wert der Vorsorgeverpflichtungen ist über die Rückdeckungsversicherung abgesichert. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 liegt ein

versicherungsmathematisches Gutachten nach KKAltRückV vor. Insgesamt ist das Deckungsvermögen mit EUR 2.606.797,10 bilanziert. Entsprechend den Vorgaben des Kontenrahmens sind Deckungsvermögen und Rückstellungen aus Altersversorgungsverpflichtungen in gleicher Höhe bilanziert.

3.1.3.2 Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach § 8a AltTZG und § 7e SGB IV

Nach § 171d SGB V haftet der GKV-Spitzenverband für die bis zum 31.12.2009 entstandenen Verpflichtungen. Die ab 01.01.2010 entstandenen Wertguthaben einschließlich der darauf entfallenden Arbeitgeberanteile am Gesamtsozialversicherungsbeitrag wurden Anfang 2011 nach § 8a AltTZG und § 7e SGB IV gegen das Risiko der Insolvenz abgesichert. Die Absicherung erfolgt durch die Anlage von gesicherten Wertpapieren über einen Treuhandvertrag bei der "Hamburger Pensionskasse".

3.1.4 Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen:

Konto	Bezeichnung	Kumulierte Anschaffungskosten	Buchwert am Beginn des GJ	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	davon außerplanmäßige Abschreibung	Buchwert am Ende des GJ
I. Verwaltung									
0700	Grundstücke und Gebäude für die Verwaltung	173.390,74	171.704,74	3.051.762,44			843,00		3.222.624,18
0701	Technische Anlagen	34.656,54	9.832,08				1.888,28		7.943,80
0710	Fahrzeuge								
0711	Maschinen (ohne Hard- und Software)	101.032,21	1.783,13	540,84			837,61		1.486,36
0712	Büroeinrichtungen	669.434,38	200.448,91	32.616,85			27.890,08		205.175,68
0713	Hard- und Software	246.350,97	32.015,09	12.605,03			19.057,95		25.562,17
0718	Undifferenzierte Sammelposten								
0719	Sonstige bewegliche Sachen	11.533,10	911,48	521,04			675,68		756,84
II. Eigenbetriebe									
0720	Grundstücke und Gebäude								
0721	Technische Anlagen								
0730	Fahrzeuge								
0731	Maschinen (ohne Hard- und Software)								
0732	Einrichtungsgegenstände								
0733	Hard- und Software								
0738	Undifferenzierte Sammelposten (ohne 0730 bis 0733 und 0739)								
0739	Sonstige bewegliche Sachen								
	Summe	1.236.397,94	416.695,43	3.098.046,20			51.192,60		3.463.549,03

Erläuterungen zum Anlagengitter (z. B. Wertberichtigungen, außerordentliche Abschreibungen):
Die BKK VerbundPlus baut am Standort Biberach ein neues Verwaltungsgebäude. Bereits fällige Zahlungen im Geschäftsjahr 2016 im Zusammenhang mit dem Neubau sind im Bereich der Zugänge auf 0700 gebucht. Die Bilanzierung im Rahmen der Abschreibung (AfA) beginnt frühestens mit Fertigstellung des Neubaus - planmäßig Ende 2017. Die Abschreibungen der übrigen Anlagegüter wurden linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer werden für Software und elektronische Geräte 3 Jahre Abschreibungsdauer, für Einrichtungsgegenstände wie Büromöbel insgesamt 13 Jahre angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden durch Sofortabzug - ohne Bildung von Sammelposten - als Betriebsmittelausgaben geltend gemacht.

3.2 Passiva

3.2.1 Darlehen

Erläuterungen zu Darlehen:

Es wurden durch die BKK VerbundPlus keine Darlehen aufgenommen.

3.2.2 Verpflichtungen

Verpflichtungsspiegel:

Konten- gruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Verpflichtungen		davon Schätzverpflichtungen	
		Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
121	Verpflichtungen aus Zusatzbeiträgen nach § 242 Abs. 1 und Abs. 4 SGB V in der bis 31.12.2014 geltenden Fassung	310.787,49	484.260,50	0,00	0,00
122	Verpflichtungen aus Leistungen anderer für Versicherte (ohne 127)	533.513,76	512.185,08	440.000,00	460.000,00
125	Noch nicht aufgebrauchte Vorschüsse für Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute		27,66	0,00	0,00
126	Verpflichtungen aus dem Beitrageinzug für andere Versicherungen	1.050.359,26	1.164.675,23	0,00	0,00
1270	Verpflichtungen für Behandlungen durch Ärzte	4.083.323,34	5.298.669,77	1.502.643,89	1.571.434,00
1271	Verpflichtungen für Behandlungen durch Zahnärzte	853.989,48	1.976.285,14	54.000,00	2.500,00
1272	Verpflichtungen aus Lieferungen von Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln aus Apotheken	3.510.012,43	2.638.835,17	319.711,31	253.226,88
1273	Verpflichtungen aus Lieferungen und Verband-, Heil- und Hilfsmitteln von Sonstigen sowie aus Behandlung durch sonstige Heilpersonen	3.755.786,41	3.857.891,79	595.000,00	974.000,00
1274	Verpflichtungen aus Leistungen von Anstalten und Heimen	8.875.282,83	10.815.560,25	733.767,00	829.600,00
1279	Verpflichtungen aus Diensten und Lieferungen für Versicherungsleistungen von Sonstigen	1.847.279,88	1.904.282,50	158.377,70	174.000,00
128	Verpflichtungen aus Verwahrungen			0,00	0,00
129	Sonstige kurzfristige Verpflichtungen (ohne 1295)	2.167.338,21	2.639.423,88	966.328,64	1.302.280,41
1295	Verpflichtungen gegenüber dem Gesundheitsfonds	2.105.062,09	1.883.816,72	828.952,85	651.726,82
1297	Verpflichtungen gegenüber dem Innovationsfonds			0,00	0,00
13	Verpflichtungen aus Wahltarifen nach § 53 SGB V	17.602,09	10.262,70	0,00	0,00
	Summe	29.110.337,27	33.186.176,39	5.598.781,39	6.218.768,11
	davon: Verpflichtungen mit Laufzeit > 1 Jahr				

Erläuterung zu den Verpflichtungen (z. B. wesentliche Änderungen zum Vorjahr, Anwendung von Übergangsvorschriften) Enddatum der zeitlichen Rechnungsabgrenzung:

Die Berechnung des Gesundheitsfonds wurde mit dem Berechnungsvordruck "RSA-Forderungen und -Verpflichtungen KJ1 2016" vom Bundesversicherungsamt Version 1.0 vom 05.04.2017 vorgenommen. Aus diesem Vordruck inkl. dem Korrekturbescheid III/2016 resultiert eine Verpflichtung in Höhe von 829 TEUR. Das Datum für die zeitliche Rechnungsabgrenzung ist der:
25.04.2017

3.2.3 Rückstellungen

3.2.3.1 Rückstellungen gem. § 171e SGB V

Barwert:

582.539,00 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

582.539,00 Euro

Rückstellungen gem. § 12 SVRV

Gesamtbetrag:

1.381.284,00 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

1.381.284,00 Euro

3.2.3.2 Rückstellungen für Wertguthaben nach § 8a AltersTZG

Gesamtbetrag:

84.158,87 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

84.158,87 Euro

Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:

Rückstellungen für Wertguthaben nach § 7b SGB IV

Gesamtbetrag:

0 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

0 Euro

Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:

3.3 Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen:

Die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen erfolgt nach den Vorgaben der KK-Alt-RückV auf der Grundlage eines zum 31. Dezember 2016 erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens. Zum 31. Dezember 2016 wurde den Rückstellungen ein Betrag in Höhe von EUR 642.974,10 als ergänzende Mittel zugeführt. Grundlage dieser Zuführung bildet die Bewertung des Deckungsvermögens zum 31. Dezember 2016. Entsprechend den Vorgaben des Kontenrahmens wird in Höhe der Veränderung des Deckungsvermögens eine Zuführung zu den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen vorgenommen

3.4 Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweise in der Jahresrechnung zum Vorjahr:

Die Haftungssumme für Schließungskosten wurde nicht korrigiert. Die vorhandene Verpflichtung bleibt unverändert bestehen. Neue Schließungskosten sind bislang nicht bekannt.

3.5 Rücklage

Das Rücklagesoll beträgt laut Satzung 100,00% der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben laut Haushaltsplan. Die Rücklage zum Bilanzstichtag beträgt rechnerisch 100,00% der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben der Jahresrechnung.

4 Sonstige Angaben

4.1 Sonstige Haftungsverhältnisse sowie deren Gründe, Finanzvolumen und die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme:

4.2 Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte:

Alle Aufwendungen, die für vor dem Bilanzstichtag eingetretenen Leistungsfälle zu erwarten sind, sind nach handelsrechtlichen Grundsätzen zu passivieren. Diese sind in der Jahresrechnung KJ1 2016 nicht enthalten.

Es handelt sich dabei z.B. um Kosten für Krankenhausfälle, bei denen die Aufnahme im Jahr 2016 erfolgte, die Entlassung jedoch erst im Jahr 2017, sowie Krankengeld- und Mutterschaftsgeldzahlungen nach dem Jahreswechsel stattfanden. Desweiteren handelt es sich um Resturlaube, Überstunden und Archivierungs- sowie Miet- und Leasingaufwendungen. Insgesamt würde sich unter Anwendung der handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ein um 4.114 TEUR geringeres Vermögen bei der BKK VerbundPlus ergeben.

Im Detail Rückstellungen für:

Krankenhausüberlieger (2.348 TEUR)
Kranken- und Mutterschaftsgeld (603 TEUR)
Miet- und Archivierungskosten (1.015 TEUR)
Urlaub und Überstunden (148 TEUR)
Leasingkosten (298 TEUR)

4.3 Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen:

1. Beteiligung

Name: BITMARCK-HOLDING GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 0,24%

Stammkapital (in Euro und Cent): 3.500,00 Euro

Erläuterung: Eigenkapital zum 31.12.2016: 63.190.297,07 EUR Stammkapital zum 31.12.2016: 6.776.450,00 EUR Finanzergebnis 2016: 12.095.567,17 EUR

Bestätigung vom 04.04.2017 der Bitmarck Holding über 16.500 EUR liegt vor. Im Aktiva bewertet 3.500 EUR (Vorsichtsprinzip)

.

2. Beteiligung

Name: SpectrumK GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 0,69%

Stammkapital (in Euro und Cent): 15.000,00 Euro

Erläuterung: Stammkapital zum 31.12.2016: 2.175.00,00 EUR Finanzergebnis 2015: 2.206.663,35 EUR

.

3. Beteiligung

Name: BKK Akademie GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 1,57%

Stammkapital (in Euro und Cent): 1.962,00 Euro

Erläuterung: Stammkapital zum 31.12.2016: 125.000,00 EUR Finanzergebnis 2016: 803.344,44 EUR

.

Erklärung nach § 77 Abs. 1a SGB IV

Ich versichere/Wir versichern nach bestem Wissen, dass unter Berücksichtigung der Grundsätze nach § 77 Abs. 1a Satz 3 SGB IV und der Ausführungsbestimmungen über diese Grundsätze sowie der Besonderheiten der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung geltenden Rechnungslegungsvorschriften die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkassen vermittelt.

München, 31.05.2017



(Unterschrift des Vorstandes / der Geschäftsführung)